

**RS OGH 1993/10/14 8Ob621/93,
2Ob2147/96s, 4Ob35/09i,
3Ob126/11t, 3Ob243/13a,
3Ob178/14v, 9Ob49/18y**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.10.1993

Norm

ZPO §226 IIA

Rechtssatz

Das Gericht hat im Rahmen des geltend gemachten Rechtsgrundes jenen Sachverhalt zu beurteilen, den ihm die Parteien unterbreiten. Bei Beurteilung des geltend gemachten Streitgegenstandes ist aber nicht nur der Wortlaut des Klagebegehrens zu berücksichtigen; vielmehr ist auch auf das Tatsachenvorbringen, aus dem der Urteilsantrag abgeleitet wird, Bedacht zu nehmen.

Entscheidungstexte

- 8 Ob 621/93
Entscheidungstext OGH 14.10.1993 8 Ob 621/93
- 2 Ob 2147/96s
Entscheidungstext OGH 09.07.1998 2 Ob 2147/96s
Vgl; Beisatz: Bei der Entscheidung in der Sache ist vom Wortlaut des Klagebegehrens und dem hiezu im Verfahren erster Instanz erstatteten Vorbringen auszugehen. (T1)
- 4 Ob 35/09i
Entscheidungstext OGH 14.07.2009 4 Ob 35/09i
Auch; nur: Das Gericht hat im Rahmen des geltend gemachten Rechtsgrundes jenen Sachverhalt zu beurteilen, den ihm die Parteien unterbreiten. (T2); Beis wie T1
- 3 Ob 126/11t
Entscheidungstext OGH 14.12.2011 3 Ob 126/11t
Vgl
- 3 Ob 243/13a
Entscheidungstext OGH 19.03.2014 3 Ob 243/13a
Auch; Beis wie T1
- 3 Ob 178/14v
Entscheidungstext OGH 18.12.2014 3 Ob 178/14v
Auch
- 9 Ob 49/18y
Entscheidungstext OGH 27.09.2018 9 Ob 49/18y
Auch; Beis ähnlich wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1993:RS0037375

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

19.11.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at